Germania Halle.
37 & 39 Süd Delaware St.
Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal in der Stadt.
Hauptquartier
Für alle deutschen Vereine.
Club- und Versammlungs-Zimmer zu mäßigen Preisen zu vermiethen.
Telephon 589
Christian Ries,
Eigenthümer.

Jefferson Hotel
101-105 Ost Süd Str.
Neues Telephon 4407.
Vollständig neu umgebaut und renovirt.
...Deutsches Gasthaus...
Mahlzeiten von 20 Cents aufwärts zu jeder Tageszeit.
Kost und Logis $4.00 per Woche.
Peter Hammerle & Co.,
Manager.

Ottmar Keller,
Saloon
& Sample Room
225 Ost Washington Str.
Telephon Neu 1327.
Eine schöne, geräumige Halle steht Vereinen, Logen, Clubs und Unions zur Verfügung.

Jacob Schulmeyer
Taubenschlag
Erstklassige deutsche Wirthschaft und Gasthaus.
1521 Shelby Straße.
Tel. Alt Prospect 927.
Meine Freunde und das allgeme[ine] Publikum ist zu einem Besuch freundlichst eingeladen.

Columbia Halle
801 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal auf der Südseite.
Hauptquartier für alle Deutschen Vereine und Unions
Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermiethen.
Geo. P. Hammerle, Eigenthümer.
Neues Telephon 9837.

Peter Scheib's
Wirthschaft
"16—to—1"
Ende der Brightwood Straßenbahn Linie.
Alle durstige Seelen sind willkommen

EDWARD A. HARMENING,
Eigenthümer
Buffet Saloon
10 Nord Delaware Str.
Neues Telephon 2258.
Doc. O'Conner und Allen McCauley
Schankkellner.

INDIANAPOLIS BREWING CO.
Düsseldorfer...
Das Bier, welches auf der Weltausstellung zu St. Louis den Preis erhielt als
Der Welt Standard
Für Vollkommenheit
In Pints und Quarts,
Flaschen Dep't. Tel. 578 und 690
Indianapolis Brewing Co.

Niederträchtige

Anschuldigungen werden gegen den Bundessenat der Ver. Staaten in Spanien erhoben.

Warnt vor amerikanischen Kapitalsanlagen. — Umbau der Rheinbrücke beschlossen.—Verbrechen gegen das keimende Leben.—Bigamie mit zwei Herzen gestattet.—Hafenplätze erhalten Verbesserungen.—Kirchenstreit geht wieder rückwärts.—Postdampfer im Hafen gestrandet.

Spanien.

Nachklänge zum spanisch-amerik. Kriege.

Madrid, 1. März. Heute hat hier eine Mittheilung des „Diario de la Marina" von Havana große Aufregung verursacht. Das Blatt behauptet im Besitz von überzeugendem Beweismaterial dafür zu sein, daß der Congreß der Ver. Staaten im Jahre 1897 von Tomas Estrada Palma gekauft worden sei, um Spanien den Krieg zu erklären. Nach den in dem Blatt aufgestellten Behauptungen sollen damals unter Congreßmitgliedern Bonds im Gesammtwerth von $37,000,000, die nach erfolgter Unabhängigkeitserklärung Cuba's einlösbar waren, vertheilt worden sein. In dem Artikel wird ferner behauptet, daß die Bonds im Jahre 1899 im Werthe bedeutend fielen nnd daß Palma infolge dessen mit den amerikanischen Senatoren einen neuen Contrakt machte. Graf Salazar, der spanische Minister für Auswärtige Angelegenheiten hat sich an den Vertreter Spaniens in Cuba mit dem Ersuchen gewandt ihm betreffs der Angelegenheit die genauen Einzelheiten mitzutheilen.

Deutschland.

Warnt vor amerikanischer Kapitalsanlage.

Berlin, 1. März. In der gestrigen Reichstagssitzung hielt der Freikonservative Gamp eine längere Rede über die deutschen Finanzen und die Transaktionen deutscher Banken im Ausland. Er sagte unter Anderem:

„In Bezug auf amerikanische Eisenbahnpapiere ist die größte Vorsicht zu gebrauchen, denn den Informationen zufolge, die wir erhalten, sind die amerikanischen Bahnen so außerordentlich schlecht gebaut, daß eine Reaktion unausbleiblich ist. Was werden dann unsere Banken thun, die den amerikanischen Kredit mit deutschem Golde aufrecht erhalten? Es ist kein vernünftiger Grund vorhanden, weshalb wir die reichen Amerikaner mit unserem Gold unterstützen sollen."

Umbau der Rheinbrücke beschlossen.

Köln, 1. März. Ein Uebereinkommen, welches für die Stadt Köln und deren Entwicklung von der größten Wichtigkeit ist, hat soeben der Eisenbahnfiskus mit der Verwaltung der rheinischen Metropole abgeschlossen. Es handelt sich um den Umbau und theilweisen Neubau der festen Rheinbrücke, welche nahezu ein halbes Jahrhundert alt ist und dem Bahn- und Straßenverkehr dient. Nach den vereinbarten Plänen soll der Mittelpfeiler der Brücke fallen, was eine erhebliche Erleichterung für den Schiffsverkehr bedeuten wird. Die Brücke wird wesentlich verbreitert werden und vier Geleise erhalten. Für Fußgänger und für den Wagenverkehr wird reichlich Raum geschaffen werden. Zu den Kosten der Neuerung trägt die Stadt Köln die Summe von drei Millionen Mark bei.

Verbrechen gegen das keimende Leben.

Trier, 1. März. Eine sensationelle Skandalaffaire hat die Bevölkerung des Ortes Völklingen im Regierungsbezirk Trier in die größte Aufregung versetzt. Acht Mädchen aus den sogenannten besten Familien sind wegen Verbrechens gegen das keimende Leben in Haft genommen worden. Wie verlautet, sind demnächst weitere dreißig Verhaftungen aus gleichem Anlaß zu erwarten. Die Angelegenheit wirbelt gewaltigen Staub auf, und bisher im höchsten Ansehen stehende Familien sind auf das Schwerste kompromittirt worden. Den Prozeßverhandlungen wird mit äußerster Spannung entgegengesehen.

Italien.

Bigamie mit zwei Herzen gestattet.

Perugia, 1. März. Eine höchst bemerkenswerthe Entscheidung in einem Bigamie-Prozesse hat das hiesige Gericht gefällt. Auf der Anklagebank saß der Schneider Carlo Balliori, weil er zwiefach beweibt ist. Nachdem vier Aerzte bezeugt hatten, daß Carlo in Wirklichkeit zwei Herzen habe, entschied das Gericht ohne Weiteres, daß er unter solchen Umständen allerdings zu zwei Gattinnen berechtigt sei — in jedem Herzen dürfe eine thronen.

Marokko.

Hafenplätze erhalten Verbesserungen.

Tanger, 1. März. Das mit dem „Comptoir d'Escompte" in Verbindung stehende Syndikat hat in fast allen marokkanischen Hafenplätzen, einschließlich Tanger, drahtlose Telegraphenstationen errichten lassen. In der Depesche wird hinzugefügt, daß die englischen und deutschen Geschäftsleute fürchten, daß die Controlle auf dem Wollmarkt und das Fluktuiren des Silbergeldes ganz und gar in französische Hände gerathen werde.

Frankreich.

Kirchenstreit geht wieder rückwärts.

Paris, 1. März. Nachdem Kardinal Richard, der Erzbischof von Paris, die Unterbreitung weiterer Vorschläge für die Vermiethung von Kirchen an die Gemeindepriester abgelehnt hat, scheint jede Aussicht auf Wiederaufnahme der Verhandlungen geschwunden zu sein. Die französische Regierung hat sich nunmehr entschlossen, ihre vor den zwischen dem Koadjutor-Erzbischof und dem Seine-Präfekten stattgehabten Unterhandlungen ausgelegte Politik durchzuführen. Zwischen Bürgermeistern der Gemeinden und Kirchspielpfarrern abgeschlossene Miethsverträge bleiben, soweit sie den Gesetzen entsprechen, in Kraft, in allen anderen Fällen wird sich die Regierung darauf beschränken, die Kirchen offen zu halten. Die einzige neue Maßnahme wird in der Bildung eines Centralfonds aus den Einnahmen des Kircheneigenthums bestehen. Aus diesem Fonds sollen die Unterhaltungskosten für die Kirchen überall, wo die Gemeinden solche Last nicht auf die eigenen Schultern nehmen können, gedeckt werden.

Holland.

Postdampfer im Hafen gestrandet.

Flushing, 1. März. Der holländische Postdampfer „Königin Wilhelmine", auf der Fahrt von Queensborough, England, hierher, strandete heute Morgen um 6 Uhr während eines dichten Nebels in der Einfahrt des hiesigen Hafens. Die Passagiere und die Postsachen wurden sicher gelandet und man erwartet, daß das Schiff mit Eintritt der Hochfluth heute Abend abgeschleppt werden wird.

Dänisch-Westindien.

Unzufrieden mit dem Vertrage.

St. Thomas, 1. März. Unter den Bewohnern San Domingo's herrscht infolge des [...]von dem amerikanischen Senat unlängst ratificirten zwischen Vereinigten Staaten und San Domingo abgeschlossenen Vertrages die größte Unzufriedenheit. Die Minister haben den Präsidenten ersucht, den Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Senor Velasques, zum Rücktritt zu zwingen, widrigenfalls sie ihre Resignation einreichen werden. Man fürchtet sogar, daß es infolge des Vertrages zu einer Revolution kommen könnte.

— Vom Tode des Ertrinkens rettete Verner Kelly in West Middletown, Pa., Fräulein Mary Hair und Chas. Lowry. Beide waren beim Schlittschuhlaufen eingebrochen.

— Die Fabrikgebäude der Hartman Rubber Compagnie, Belleville, N. J., wurden heute total durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf über $250,000.

Große Zahlen.

Im Innern von Australien ebensowohl wie im Innern von Südamerika gibt es Völkerschaften, welche Zahlen, die größer sind als zwei oder sechs, in ihrer Sprache nicht auszudrücken vermögen, weder durch besondere Zahlwörter, noch durch Zusammensetzung von Wörtern für kleinere Zahlen, noch auch durch Umschreibungen. So wird von den Botokuden, die auch in Südamerika zwischen dem Rio Doce und dem Rio Pardo wohnen, berichtet, daß sie sprachlich nur eins und viel unterscheiden können, und daß sie daher schon für zwei und drei ein und dasselbe Wort haben. Auch unser Zahlbedürfniß war in früheren Zeiten kleiner als heute. So soll z. B. das Zahlwort „Million" zuerst im Jahre 1362 gebraucht worden sein. Doch ist dasselbe wohl erst viel später in allgemeineren Gebrauch gekommen. Wenigstens kennt Adam Riese, der große deutsche Rechenmeister, der um die Mitte des 16. Jahrhunderts lebte, das Wort „Million" noch nicht, sondern umschreibt es durch „tausend mal Tausend". Noch viel später entstanden die Zahlwörter „Billion" und „Milliarde". Das Wort Milliarde für tausend Millionen kam erst im 19. Jahrhundert in Gebrauch, und zwar zuerst in der Finanzsprache. Namentlich in der Astronomie ist die Kenntniß der Thatsache, daß eine Billion das Millionenfache einer Million ist, von Wichtigkeit. Für das Millionenfache einer Billion hat man das Wort Trillion gebildet. Eine Trillion wird also durch eine 1 mit 18 angehängten Nullen schriftlich dargestellt. So weitergehend gelangt man zu einer Quadrillion, die durch eine 1 mit 24 angehängten Nullen zu bezeichnen ist. So kann man, mit Benutzung der lateinischen Zahlwörter, beliebig weitergehen.

Die Thatsache, daß die Resultate der modernen exakten Wissenschaft zuerst die Bildung von Wörtern für große Zahlen nöthig machten, könnte uns zu dem Glauben führen, daß auch kein Volk früherer Zeiten sich mit großen Zahlen beschäftigt hat. Dies ist im Großen und Ganzen richtig. Ein Volk jedoch macht hierin eine Ausnahme, nämlich die Inder. In Indien, wo auch unsere bequeme Zifferschrift erfunden wurde, gab es schon zu Buddhas Zeiten besondere Zahlwörter für alle Zahlen bis zu Hunderttausendmillionen, und Buddha selbst soll die Zahlwortbildung bis zur Zahl 1050 fortgesetzt haben, also bis zu der Zahl, die wir, nach Analogie der Wörter Million, Billion und Trillion Nonillion nennen müßten. Die Hindus hatten geradezu eine Vorliebe für übertrieben große Zahlen. Obgleich wir heutzutage weniger geneigt sind, in riesigen Zahlen zu schwelgen, so wird doch unser Interesse für große Zahlen wachgerufen, wenn sich dieselben auf Dinge beziehen, die uns, bezüglich kleiner Anzahlen, geläufig sind. Im Folgenden sei eines der verblüffendsten Beispiele zusammengestellt: Das Skatspiel, in welchem bekanntlich 32 Karten unter drei Personen so vertheilt werden, daß jede 10 erhält und daß 2 Karten besonders gelegt werden, führt zu der Frage, auf wievielfache Weise sich die 32 Karten in der angegebenen Weise vertheilen lassen, oder mit andern Worten, wieviel verschiedene Spiel möglich sind. Die gesuchte Anzahl ist — wir lassen hier die Auflösung fort — nicht weniger als 2753 Billionen 264,408 Millionen und 504,640. Um eine Vorstellung von der Größe dieser Zahl zu bekommen, fügen wir Folgendes hinzu: Wenn die ganze lebende Menschheit nichts weiter zu thun hätte, als Tag und Nacht Skat zu spielen, und zwar so, daß immer drei zusammenspielten und ein Spiel durchschnittlich in fünf Minuten erledigten, so würden 52 bis 53 Jahre nöthig sein, um zu erreichen, daß jede der durch die obige Zahl dargestellten Karten-Vertheilungen durchgespielt wäre. Wenn aber allein die Bewohner Altenburgs, des Geburtslandes des Skatspiels, diese Aufgabe zu erledigen hätten, so würden sie fünf bis sechsmal hunderttausend Jahre brauchen, ehe sie sagen könnten, daß jedes denkbare Skatspiel in Altenburg gespielt sei. Wir fügen hinzu, daß unter den rund 2753 Billionen Spielen sich 655 Billionen oder 22—23 Prozent befinden, bei denen wenigstens ein Wenzel (Bube) im Skat liegt, d. h. zu den beiden besonders gelegten Karten gehört, daß aber kaum 4 Millionen Spiele oder der 700millionste Theil aller Spiele so beschaffen ist, daß einer der Mitspieler Treff-Solo mit 11 Matadoren spielen kann.

Farmer, die in den südlichen Counties des Staates Indiana sich für den Wildstand und dessen Pflege interessiren, streuten auf ihren Arealen Futter für Wachtel aus, die davon reichlich Gebrauch machten und infolge dessen gut durch das Winterwetter hindurchkamen. Die Kosten dieser Fütterung waren in Anbetracht der großen Vortheile, die ein guter Geflügelwildstand bringt, verhältnißmäßig nur gering.

Täglicher Marktbericht.

Viehmarkt.

Stiere.

Gute bis gewählte Stiere, 1300 Pfund und aufwärts...	$5 50—6 50
Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1500 Pfund und aufwärts...	5 25—5 75
Gute bis gewählte Stiere, 1150 Pfd. zu 1250 Pfd...	5 00—5 60
Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1150 Pfd. zu 1250 Pfd...	4 50—4 85
Gute bis gewählte Stiere, 900 Pfd. zu 1100 Pfd...	4 70—4 80
Gewählte Feeding Stiere, 900 zu 1000 Pfd.	3 75—4 25
Gute Feeding Stiere, 800 zu 1000 Pfund	3 25— 60
Mittlere Feeding Stiere, 700 zu 900 Pfd.	2 75—3 25
Gute Stockers	3 50—3 25
Leichte Stockers	2 25—3 00

Rinder.

Gute bis gewählte Rinder	4 25—5 00
Mittlere bis gute Rinder	3 75—4 00
Gewöhnliche Rinder	2 75—3 50

Kühe.

Gute bis gewählte Kühe	3 50—4 50
Mittlere Kühe	3 00—3 25
Gewöhnliche alte Kühe	1 25—2 85
Gute Kühe mit Kalb	$30—$50
Gewöhnliche Kühe mit Kalb	$20—$30

Bullen und Kälber.

Prima bis fancy Export Butcher Bullen	3 75—4 50
Gewöhnliche bis gute Bullen	3 00—3 75
Gewöhnliche Bullen	2 50—3 25
Gewählte Kälber	5 50—9 50
Schwere Kälber	3 00—7 50

Schweine.

Gute bis gewählte schwere	$6 95—7 25
Gemischte und schwere Packing	6 95—7 15
Gute bis gewählte leichte	6 90—7 00
Gewöhnliche leichte	6 80—6 85
Gute Pigs	6 25—6 50
Leichte Pigs	5 50—6 00
Roughs	5 95—6 40

Schafe.

Gewöhnliche bis gute Lämmer	5 00—7 25
Gute bis gewählte Einjährige	5 50—6 00
Gewöhnliche bis gute Einjährige	4 75—5 50
Gute bis gewählte Schafe	4 50—5 52
Ordinäre bis gute Schafe	3 50—
Stockers	3 50—
Böcke, per 100 Pfd.	3 50—4 00

Früchte und Gemüse.

Früchte.

Aepfel — $1.50—5 50 per Faß.
Cranberries—$7.50 per Faß.
Bananen $1.75—2.25; kleine $1—$1.25.
Citronen $3 50—4 50 per Kiste.
Orangen — $2.75—4.25 per Kiste.
Erdbeeren, 40c per Quart

Gemüse.

Rothe Rüben $2.15 per Faß.
Gurken, $1.75 per Dutzend.
Celery—20c bis 60c per Dutzend.
Kraut — $35—$42 per Tonne.
Salat — 18c per Pfund.
Zwiebeln — Rothe und weiße $1.90 bis $1.50 per Faß; Spanische Zwiebeln — $1.50 per Kiste.
Petersilie 15—20c per Dutzend Bunches.
Kartoffeln—$1.65 per Faß.
Radiese 20c per Dutzend Bunches.
Süßkartoffeln — Virginia $3.25; Baltimore $1.75—2.75; Jersey $2.00—$3.00 per Faß.

Butter, Eier und Geflügel

Händler bezahlen folgende Preise:
Frische Eier—18c per Dutzend.
Hühner 8½c, Hähne 5, Turkeys—12—18c, Enten 9c, Gänse 8c.
Butter — Country, 18c, Creamery 8[...], Elgin 35c.

Käse.

Engros-Verkaufspreise Importirte Schweizerkäse 30c per Pfund einheimische Schweizerkäse 18c, Wisconsin Cream-[...] 14½, New York Cheddars 15c, [...]scher Limburger 14c, Brick 16c.

Geschlachtetes Vieh.

Frisches Rindfleisch—Westliche Stiere — 7½ 7¾c; hiesige Stiere 8½—8¾c; hiesige Rinder 350 bis 500 Pfund 7½c; hiesige Kühe 400 bis 550 Pfund 5½c; Kühe 550 bis 450 Pfund 6c; Stier Vorderviertel 6½c, Stier Hinterviertel 11c, Rind Hinterviertel 10½c, Rind Vorderviertel 6c, Kuh Vorderviertel 4½c, Kuh Hinterviertel 7c.

Frisches Kalbfleisch — Kälber 11c, Hinterviertel 15c, Vorderviertel 8c.

Frisches Schaffleisch — Lämmer per Pfund 12c; Schafe 9½c; Schenkel 18c; Nacken, kurz, 18c.

Geräuchertes Fleisch.

Sugar Cured Schinken — Erste Qualität: 18—20 Pfund 14½; 15 Pfund 15½c; 10—12 Pfund 15½; Zweite Qualität: 20—18 Pfund 5c; 15 Pfund 15c; 12 Pfund 15c; 10 Pfund 15c.

Californische Schinken—6 bis 8 Pfund 9½c; 9 bis 12 Pfund 9½c.

Speck, Engl.—Gewählter, 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, 17½c; 12 bis 14 Pfund im Durchschnitt, 14½c.

Gedörrtes Rindfleisch — Schinken, [...] Sets, 14½c; Außenseiten 12c; Innens[...] Knöchel 16c.

Schmalz — in Tierces—1. Qual. [...] 2. Qualität 10½c; 3. Qualität 10½c.

Schultern—Engl. Cured, 12 [...] und im Durchschnitt, 10c; 16 Pfund Durchschnitt, 11c, 10 bis 12 Pfund 12c.

Gepöckeltes Schweinefleisch — Knochenloses Fa[...] $25.00; Klares Bean $18.00; [...] 0.00; Short Clear $18.50; Rumpf $18.00.

Würste — Geräucherte Bratwurst 9½c; Frankfurter 8c; Bologna in Därmen 7½c in Tuch 5½c.

Speck—Klare Seiten, 30 bis 40 Pfund im Durchschnitt, 13½c; Klare Seiten, 20 bis 30 Pfund, 12½c; Klare Bellies, 25 bis 30 Pfund 12½c; 18 bis 2[.] Pfd., 13c; 14 bis 16 Pfund, 14c; Klare Rücken, 2[.] bis 30 Pfund, 12½c; Rücken 12 bis 16 Pfund 12½c; Klare Rücken 6 bis 9 Pfund, 12c

Frühstück-Speck—Klarer Englisch Cured 20c gewählter Sugar Cured 20c, 6—7 Pfund im Durchschnitt 17c; 8 bis 9 Pfund im Durchschnitt 16c; 10 bis 12 Pfund im Durchschnitt 15c; 5 Pfund im Durchschnitt, schmal, 13½c, 6 Pfund im Durchschnitt, schmal, 13c.

Groceries

Indianapolis Kaffee-Preise:
Gewöhnl. bis guter 10—12c; prima bis gewählter 14—16c; Fancy 33½—33c, Golden Yellow 18 bis 22c, Java 28—32c.

In Paketen:
Ariosa $15.75, Lion $14.25, Jersey $14 00 Caracas $14.50, Dillworth's $14.50, Mail Java Blend $18.00, Climax Java Blend $15.75, Durica $15.75.

Zucker—Dominoes 7.57c; Stückzucker 6.02 pulverisirter 5.42c; XXXX pulverisirter 5.47c, feiner granulirter 5.12c; Cubes 5.57c; Confectioners' A 5.17c; Ridgewood A 4.92c; [...]nix A 4.82c; Empire A 4.77c; Ideal Extra Golden C 4.72c: Windsor Extra C 4.68c Ridgewood C 4.62c; gelber C 5.52c; 15 gelber 4.87.

Pickles—2400 im Faß $8; 1200 im Faß $7.50; 1200 im Halbfaß $4.50; 600 im Faß $5.50.

Candy—6½c; Stangen gemischt 7c; Grocer gemischt 7c; Banner Twist 9c; Crown Bonbons 11c; No. 2 Cream gemischt 10c.

Nüsse—Brazil neu 18c bis 16c; Filberts 1[.], Mandeln 18; weichschalige Mandeln 19c, Jordan Mandeln 19c; Peanuts 7c bis 7½c, geröstete 9c; Englische Walnüsse 15c.

Essig—Malz (40 Gr. Test), Faß, 9—12 per Gallone.

Getrocknete Früchte—Aepfel, an der Sonne getrocknet, 7c; Johannesbeeren 8c bis 8½c; Citron [...]c bis 25c; Rosinen, 2 Crown, per [...], 3 Crown 7½c, 4 Crown 7½c [...] [...]rete [...] bis 9c, California Muscatel 7½c; [S]ultana 9½c, importirte Sultana 11c bis 12c, California Aprikosen 8c bis 12c.

Stärke—Pearl, 3½c, Champion Gloß, 1 und 3 Pfund Pakete 5, Korn, 1 Pfd. Pakete, 4½—6½c.

Reis—Carolina, Kopf, 5½—6½c, Japan 4—5½c, gebrochener, 3½—4c.

Getreide.

Weizen — No. 2 rother 76½c, auf [...], 78c von Mühlen; No. 3 rother 73c Februar, 76c; Wagenweizen 75c

Welschkorn — No. 1 weiß 47½c; No. 2 weiß 47½c; No. 3 weiß 47½c, No. 4 weiß 45c; No. 2 weiß gemischt 46; No. 3 weiß gemischt 46c; No. 4 weiß gemischt 45c; No. 2 gelb 46c; No 3 gelb 45; No. 4 gelb 45c; No. 3 gemischt 44c; No. 3 gemischt 44c; No. 4 gemischt 43c; Kolben 40c.

Hafer — No. 2 weißer 42½c; No. 3 weißer 42½c; No. 2 Gemischter 41c; No. 3 gemischter 40½c.

Heu — No. 1 Timothy $17 50; No. 2, $16.25.

Vom Wagen-Markt.

Welschkorn — Verkaufspreise: je nach der Qualität, 45—48c.
Hafer—geschält 39—41c; [...] $14.00—$17.00 per Tonne.
Millet — Verkaufspreise: $12.00—$14.00.
Timothy—Verkaufspreise: $18 00—21.10.
Stroh—Preise, je nach dem Grad, in Ballen, $7.50—$9.50.

Sämereien.

Gewählter Timothy $2.25—2.50.
Ordinärer bis guter Timothy $1.50—1.75
Rother Kleesamen $8.00—8.50.
Englischer Kleesamen $8.50.
Alsyke Kleesamen $7.00—8.55
Alfalfa Kleesamen $8.00—10.00.
Weißer Kleesamen $8.00.
Fancy Kentucky Blaugras $1.50—1.75
Blaugras in Chaff 75c.
Englisches Blaugras $1.75
Orchard Gras $1.40—1.85.
Red Top in Chaff $1.25—1.75.
Kaffer Korn 75c—$1.00.
Amber Zuckerrohr Samen $1.00—1.25.
Weißes und gelbes Korn $1.00—1.25.
Red Cob Ensilage $1.10—1.25.
Cow Peas $1.75.
Millet $1.20 bis $1.35.

Kohlen.

	Tonne
Anthracite, alle Größen	8.00
Pocahontas, rauchlose, Lump	6.25
Pocahontas, rauchlose, Shoveled Lump	5.50
Pocahontas, rauchlose, Mine Run	5.00
Pocahontas, rauchlose Nut und Slack	3.75
Gold Tint, Lump	5.25
Gold Tint, Egg	5.00
Kanawha, Lump	4.75
Kanawha, Nut	4.25
Kanawha, Slack	3.25
Pittsburg, Lump	4.75
Winifrede, Lump	4.75
Jackson, Lump	5.50
Jackson, Slack	3.25
Hocking Valley, Lump	4.50
Linton, No. 4, Lump	3.50
Linton, Egg	3.50
Brazil, Block	4.25
Falling Rock, Cannel	6.00
Bloßburg	5.50
Indiana Slack	2.00
Klumpen Coke	6.00
Zerkleinerter Coke	6.50